

Einladung zur

Frühjahrstagung

der Österreichischen Juristenkommission

Menschenrechte auf dem Prüfstand

Ist das Recht oder kann das weg?

7. und 8. Mai 2026

Linzer Schloss (Südflügel)
4020 Linz, Schlossberg 1

unter Mitwirkung
des **Österreichischen Rechtsanwaltskammertages**,
der **Vereinigung der österreichischen Richterinnen und Richter**
und der
**Vereinigung Österreichischer Staatsanwältinnen
und Staatsanwälte**

Zum Inhalt:

„Vom Konsens zum umkämpften Wert“ ist nur eine von vielen aktuellen Einschätzungen der Situation der Menschenrechte. „Die Menschenrechte werden weltweit untergraben und sind unter Beschuss“ sagt der UNO-Hochkommissar für Menschenrechte. Der „Minimalkonsens bröselst“ sagen andere, denn man liest auch davon, dass das absolut geltende Folterverbot auf schwerwiegende Fälle eingeschränkt werden soll. Es gibt auch „zunehmend Versuche, die Gerichtsbarkeit als dritte Staatsgewalt zu delegitimieren, sowie Kampagnen gegen einzelne Urteile“, befindet die Österreichische Liga für Menschenrechte. Ebenso werde „verstärkt versucht, die Zivilgesellschaft und deren Speerspitze, die NGOs, zu diskreditieren“.

Die Österreichische Juristenkommission hat sich im Vorjahr bei ihrer Frühjahrstagung mit der Zukunft der Demokratie befasst, mit den zahlreichen Krisensymptomen und den realen aktuellen Gefahren für die Demokratie und ihre Institutionen, die Rechtsstaatlichkeit, die Wissenschaft und die öffentlich-rechtlichen Medien. Dieses Jahr liegt daher eine entsprechende Auseinandersetzung mit den großen aktuellen Herausforderungen für die Menschenrechte und für das System des Menschenrechtsschutzes nahe.

Gerade unsere jährliche Frühjahrstagung ist der richtige Ort, darüber nachzudenken. Tagungen wie unsere sind aber weiterhin kein Forum für Kassandrarufer, sondern dienen der kritischen Bestandsaufnahme, der wissenschaftlichen Analyse und der Entwicklung und

der Benennung geeigneter Gegenstrategien – dies ist auch notwendig, denn „ein ehrenhafter Mensch wird nicht über Nacht ein Schurke. Demokratien werden nicht an einem Tag zu Nazi-Staaten. Das Übel schleicht tückisch voran. Die Freiheit wird nach und nach aufgehoben, Stück für Stück. Deshalb muss man eingreifen, bevor es zu spät ist.“ Diesen Auszug aus der Rede des christdemokratischen Politikers Pierre-Henri Teitgen vor dem Europarat 1949 stellt das Autorenteam der aktuellen Auflage des EMRK-Kommentars von Frowein/Peukert als vorausschauend und wegweisend voran.

Der Blick auf unser Programm zeigt, dass wir besonders wichtige und aktuelle Themen zur Diskussion stellen. Dafür konnten wir wieder hervorragende Expertinnen und Experten gewinnen, wofür wir diesen sehr herzlich danken! Unmittelbar vor unserer Tagung findet am Donnerstagvormittag eine Veranstaltung des Projekts „VOICE“ statt. Dieses von der EU mitfinanzierte Projekt konzentriert sich auf Verfahrensrechte für Kinder, insbesondere vor den Gerichten im Raum der EU. Ein Vortrag dazu findet im Rahmen der 2. Arbeitssitzung statt.

Der Vorstand der Österreichischen Juristenkommission würde sich sehr freuen, Sie am 7. und 8. Mai 2026 im Linzer Schloss willkommen zu heißen! Die Teilnahme an der Fachtagung und am Abendempfang ist dank der Unterstützung durch unsere Sponsoren kostenlos, setzt aber Ihre rechtzeitige und von uns bestätigte Anmeldung voraus.

Programm 7. Mai

14:00 Uhr

Begrüßung

- Armin Bammer

1. Arbeitssitzung

- Vorsitz: Wolfgang Steiner

14:10 Uhr

Backlash der Menschenrechte? Eine Bestandsaufnahme

- Christoph Bezemek

14:40 Uhr

„Gerichtsbashing“ – Wer beschützt die Beschützer?

- Andreas Müller

15:10 Uhr

Ungleiche Zugänge zu Recht und Justiz – und zu alternativer Konfliktlösung: aktuelle Studien zu Österreich

- Hemma Mayrhofer

15:40 Uhr

Publikumsdiskussion

16:10 Uhr

Pause

Programm

2. Arbeitssitzung

- Vorsitz: Sabine Matejka

16:40 Uhr

Kopftuchverbot zwischen positiver und negativer Religionsfreiheit?

- Stefan Schima

17:10 Uhr

Das „VOICE“ Projekt: über eine wirksame Teilnahme von Kindern im Gerichtsverfahren

- Barbara Simma

17:40 Uhr

Freiheitsbeschränkungen bei Jugendlichen

- Peter Barth

18:10 Uhr

Publikumsdiskussion

18:45 Uhr

Ende des ersten Halbtags

19:00 Uhr

Empfang des Landeshauptmanns von Oberösterreich Mag. Thomas Stelzer

Programm 8. Mai

09:00 Uhr **Vollversammlung**

3. Arbeitssitzung

- Vorsitz: Brigitte Ohms

09:30 Uhr **Migration/Asyl/Abschiebung in der Praxis
des Europäischen Gerichtshofs für
Menschenrechte: Aktuelle Entwicklungen und
Ausblicke**

- Alain Chablais

10:00 Uhr **Grundrechtsschutz vor wirtschaftlicher
Übermacht**

- Magdalena Pöschl

10:30 Uhr **Publikumsdiskussion**

11:00 Uhr **Pause**

Programm

4. Arbeitssitzung

- Vorsitz: Ingrid Siess-Scherz

11:20 Uhr

Medien und Kontrolle

- Michael R. Kogler

11:50 Uhr

Messengerüberwachung – Ziele, Voraussetzungen und Kontrolle

- Ingeborg Zerbes

12:20 Uhr

Publikumsdiskussion

13:00 Uhr

Ende der Veranstaltung

Liste der Mitwirkenden

- **Dr. Armin Bammer,**
Rechtsanwalt, Präsident der ÖJK, Wien
- **Dr. Peter Barth,**
Leitender Staatsanwalt, Leiter der Abteilung I 1,
Bundesministerium für Justiz, Wien
- **Univ.-Prof. Dr. Christoph Bezemek, LL.M. (Yale),**
Institut für Öffentliches Recht und Politikwissenschaft,
Karl-Franzens-Universität Graz
- **Dr. Alain Chablais,**
Richter am Europäischen Gerichtshof für Menschenrechte
- **Dr. Michael R. Kogler,**
Ministerialrat, Abteilung I/10, Bundesministerium für Wohnen,
Kunst, Kultur, Medien und Sport, Wien
- **Mag.^a Sabine Matejka,**
Vorsteherin des BG Floridsdorf, Präsidentin der Europäischen
Richtervereinigung, 1. Vizepräsidentin der ÖJK
- **Ass.-Prof. Dr.ⁱⁿ Hemma Mayrhofer,**
Institut für angewandte Rechts- und Kriminalsoziologie,
Universität Innsbruck
- **Prof. Dr. Andreas Müller, LL.M. (Yale),**
Professor für Europarecht, Völkerrecht und Menschenrechte,
Universität Basel

**Wir ersuchen um
Ihre Anmeldung**
per E-Mail
(office@juristenkommission.at)
bis
29. April 2026

- **Dr.ⁱⁿ Brigitte Ohms,**
Verfassungsdienst, Bundeskanzleramt, Mitglied des Vorstands
der ÖJK, Wien
- **Univ.-Prof. Dr.ⁱⁿ Magdalena Pöschl,**
Institut für Staats- und Verwaltungsrecht, Universität Wien
- **ao. Univ.-Prof. MMag. Dr. Stefan Schima, MAS,**
Institut für Rechtsphilosophie, Universität Wien
- **Mag.^a Barbara Simma, LL.M.,**
Richterin am Bundesverwaltungsgericht, dzt. Kanzlei des
Europäischen Gerichtshofs für Menschenrechte
- **Dr.ⁱⁿ Ingrid Siess-Scherz,**
Mitglied des Verfassungsgerichtshofs, Mitglied des Vorstands
der ÖJK, Wien
- **Hon.-Prof. Dr. Wolfgang Steiner,**
Landtagsdirektor und Leiter der Direktion Verfassungsdienst
im Amt der Oö Landesregierung, Mitglied des Menschen-
rechtsbeirats der Volksanwaltschaft und Mitglied des Vor-
stands der ÖJK, Linz
- **Univ.-Prof. Dr.ⁱⁿ Ingeborg Zerbes,**
Institut für Strafrecht und Kriminologie, Universität Wien

**Wir ersuchen um
Ihre Anmeldung**
per E-Mail
(office@juristenkommission.at)
bis
29. April 2026

Anmeldung zur Tagung

Die Teilnahme ist **kostenlos**, setzt aber Ihre von uns **bestätigte Anmeldung** voraus.

Organisatorische Hinweise

Der Tagungsort ist mit öffentlichen Verkehrsmitteln gut erreichbar (zB vom Hauptbahnhof Linz mit den Straßenbahnlinien 1 – 4, Ausstieg Haltestelle Hauptplatz).

Parkmöglichkeiten gibt es zB in der gebührenpflichtigen Parkgarage Promenade Linz (Tiefgaragen und Parkhäuser, Parkleitsystem Linz: www.linz.at/mobilitaet/34298.php).

Unterkünfte: Sie finden in fußläufiger Nähe des Tagungsorts zahlreiche Unterkunftsmöglichkeiten, die bei Veröffentlichung dieses Programms noch über eine ausreichende Zahl freier Zimmer verfügen. Eine ehest mögliche Hotelbuchung wird allerdings allen Teilnehmenden empfohlen.

Über die Österreichische Juristenkommission

Die Österreichische Juristenkommission ist ein im Jahr 1963 gegründeter Verein im Sinn des Vereinsgesetzes. Sie zählt Vertreterinnen und Vertreter aller juristischen Berufsgruppen zu ihren Mitgliedern.

Die Österreichische Juristenkommission betrachtet es als ihre Aufgabe, sich für Gerechtigkeit, Rechtsstaatlichkeit und die Grundrechte des Einzelnen einzusetzen. In diesem Sinn versteht sich die Österreichische Juristenkommission in der öffentlichen Auseinandersetzung mit Fragen des Rechts und der Rechtspolitik als „rechtsstaatliches Gewissen“.

Ein besonderes Anliegen der Österreichischen Juristenkommission ist es, im Vorfeld der Gesetzgebung auf den Abbau rechtsstaatlicher Defizite hinzuwirken und in der Diskussion über neue rechtspolitische Vorhaben für den Ausbau des Rechtsstaates und den Schutz der Grundrechte einzutreten.

Die Österreichische Juristenkommission verfolgt ihre Ziele durch wissenschaftliche Veranstaltungen und Veröffentlichungen. Mit ihren Veranstaltungen will sie sowohl eine Plattform für das juristische Fachgespräch zwischen Vertretern aller juristischen Berufsgruppen bieten als auch die Begegnung mit den maßgeblichen Exponenten der Rechtspolitik ermöglichen.

Die Österreichische Juristenkommission ist die nationale Sektion der Internationalen Juristenkommission. Die 1952 gegründete Internationale Juristenkommission hat ihren Sitz in Genf. Sie ist eine Nongovernmental Organization (NGO) mit Konsultativstatus beim Wirtschafts- und Sozialrat der Vereinten Nationen, bei der UNESCO und beim Europarat. Die Internationale Juristenkommission hat sich die Verteidigung der Rechtsstaatlichkeit und den Schutz der Menschenrechte zur Aufgabe gesetzt. Weltweit sind ihr rund 80 nationale Sektionen angeschlossen.

Der Vorstand der Österreichischen Juristenkommission setzt sich gegenwärtig wie folgt zusammen:

Ehrenpräsidenten:

Dr. Erwin Felzmann
Dr. Roland Miklau

Präsident:

Dr. Armin Bammer

Vizepräsidentin und Vizepräsident:

Mag.^a Sabine Matejka
Dr. Michael Breitenfeld

Generalsekretär:

Dr. Martin Klemm

Mitglieder:

Mag. Dietmar Griebler
Dr. Meinrad Handstanger
Dr. Dieter Kolonovits
Dr. Rudolf Müller
Dr.ⁱⁿ Brigitte Ohms
DDr. Jürgen Pirker
Dr.ⁱⁿ Ingrid Siess-Scherz
Dr.ⁱⁿ Eva Souhrada-Kirchmayer
Dr. Wolfgang Steiner
Dr. Mathias Vogl

Wir danken nachstehenden Sponsoren:



LAND
OBERÖSTERREICH



StaDt  Wien

Impressum

Medieninhaber, Hersteller, Herausgeber: Verein „Österreichische Juristenkommission“
1010 Wien, Seilerstätte 22/1/23 | ZVR-Zahl: 621427951 | Telefon: +43 1 813 81 99 |
Telefax: +43 1 815 53 21 | E-Mail: office@juristenkommission.at | Web: www.juristenkommission.at